

Niederschrift

über die Sitzung am Dienstag, 30.05.2023,
im Kreishaus Borken, Kreisausschuss-Sitzungssaal (Raum 2181)

Beginn: 16:30 Uhr
Ende: 18:45 Uhr

Mitglieder:

Vorsitz:

Dr. Christoph Lünterbusch Ahaus

Mitglieder:

Henry Tünte	Raesfeld	
Martin Frenk	Rhede	Vertretung für Herrn Michael Kempkes
Burkhard Niemeyer	Borken	
Martin Hoffschlag	Vreden	
Markus Weiss	Borken	
Heinrich Blommel	Ahaus	
Christian Schulze Icking- Riddebrock	Ahaus	
Reinhold Eynck	Legden	Vertretung für Frau Monika Ludwig
Hendrick Schulze Beikel	Borken	
Rudolf Haddick	Borken	
Michael Klein-Uebbing	Bocholt	
Paul Geuting	Borken	

Vertreter/innen der Verwaltung:

Edith Gülker
Kerstin Nießing
Cordula Thume

Gäste:

Corinna Kaiser Maßnahmenumsetzung und
-planung IP-Life, Bezirksregie-
rung Münster

Erledigung der Tagesordnung:

Dr. Christoph Lünterbusch eröffnet die Sitzung und begrüßt die Erschienenen. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

A. Öffentlicher Teil

Punkt 1: Umsetzung und bisherige Ergebnisse des IP-Life-Projektes Atlantische Sandlandschaften – Vortrag der Bezirksregierung Münster

Berichterstatte(r)in: Frau Kaiser, Maßnahmenplanung und -umsetzung IP-Life, Bezirksregierung Münster

Frau Gülker erinnert einleitend an die Vorstellung des IP-Life-Programms und die im Kreis Borken vorgesehenen Maßnahmen durch Herrn Lückel in der Sitzung des Beirats bei der Unteren Naturschutzbehörde am 14.02.2019. Frau Kaiser bedankt sich und stellt sich kurz vor. Sie begleitet als Umsetzungsmanagerin die Maßnahmen der IP-LIFE-Projekte seit 2017. Das Maßnahmenprogramm IP-LIFE ist auf 10 Jahre angelegt. Frau Kaiser präsentiert die Umsetzung und die bisherigen Ergebnisse der sieben von der Biologischen Station Zwillbrock und der unteren Naturschutzbehörde des Kreises Borken vorgeschlagenen Maßnahmen des IP-Life-Projektes „Atlantische Sandlandschaften“ im Kreis Borken anhand einer Präsentation. Diese wird der Niederschrift als Anlage 1.1 beigefügt.

Der Niederschrift wird ebenfalls die Präsentation der Fachabteilung 66.3 – Planung, Natur-, Arten- und Hochwasserschutz, Wasserbau - aus der Beiratssitzung vom 14.02.2019 als Anlage 1.2 beigefügt.

Bereits während des Vortrags ergaben sich zu den einzelnen im Kreis Borken konkret umgesetzten Maßnahmen Fragen und Anregungen. So weist Beiratsmitglied Martin Frenk darauf hin, dass insbesondere für die Wiederherstellung/Optimierung von Feuchtheidegebieten einmaliges Abplaggen, nicht ausreicht. Frau Kaiser verweist auf die enge Zusammenarbeit mit den beteiligten Biologischen Stationen und den unteren Naturschutzbehörden in der Maßnahmenumsetzung und im Monitoring. Nachsteuerungsbedarf werde auf diese Weise unmittelbar bekannt und notwendige Maßnahmen würden wirksam umgesetzt. Zuletzt umgesetzt worden sei die Maßnahme „Wiederherstellung von ehemaligen Heideweihern im FFH-GEbit Graeser Venn-Gut Moorhof“. Hier wurden im Herbst/Winter 2022 Pufferstreifen um drei (ehemalige) Heideweiher angelegt und die Gewässer vertieft. Am Rand des Projektgebietes wurden mit dem anfallenden Boden aus der Vertiefung der Gewässer Wälle zur Besucherlenkung aufgeschüttet.

Frau Kaiser verweist darauf, dass aufgrund der Trockenheit in den vergangenen Jahren mehrere Gewässer vertieft werden mussten, um die Projektziele zu erreichen.

Die Umsetzung der Maßnahme im FFH-Gebiet Dingdener Heide zur Optimierung von Laubfrosch-Gewässern sei für Herbst/Winter 2023 vorgesehen. Frau Kaiser stellt klar, dass von dieser Maßnahme auf dem Gebiet des Kreises Borken nur ein Gewässer von insgesamt acht verlandeten (Laich-)Gewässern im Naturschutzgebiet Büngernsche und Dingdener Heide betroffen sei. Die für Herbst/Winter 2023 geplanten Maßnahmen im FFH-Gebiet Kranenmeer zur Optimierung eines Gewässers mit Vorkommen von Luronium natans werden in Partnerschaft mit der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Borken umgesetzt. Im Zusammenhang mit der Maßnahme werden die Herausforderungen der Entschlammung und des Verbleibs des Bodenmaterials erörtert. Am Ende ihrer Präsentation bedankt sich Frau Kaiser bei

der Unteren Naturschutzbehörde und den Biologischen Stationen für die gute Zusammenarbeit.

Im Rahmen der sich anschließenden Diskussion werden verschiedene Aspekte, wie z. B. die Integration aller Bundesländer der atlantischen Region, neben NRW und Niedersachsen auch die Bundesländer Hamburg, Bremen und Schleswig-Holstein, in das Projekt sowie das Verhältnis der IP-LIFE-Projekte zur FFH-Richtlinie und anderen MAKOs angesprochen. Auch Fragen zu möglichen Ausgleichsmaßnahmen bei Gehölzentnahmen wurden geklärt. So sind Ersatzaufforstungen durchzuführen, wenn im Rahmen einer Maßnahme Forstflächen betroffen sind.

Zu der Frage, wie effektiv die einzelnen Maßnahmen im Bereich der Sandlandschaften zu bewerten sind, erläutert Frau Kaiser, dass alle Maßnahmen durch Vorschläge der Unteren Naturschutzbehörden und Biologischen Stationen geplant, umgesetzt und bereits im Vorfeld auf ihre Nachhaltigkeit geprüft werden. Frau Kaiser betont, dass das Ziel von IP-LIFE die Verbesserung der Biodiversität der Atlantischen Sandlandschaften ist. Herr Dr. Lünterbusch verweist beispielhaft auf erfolgreiche Maßnahmen im Eper/Graeser Venn.

Herr Dr. Lünterbusch bedankt sich abschließend bei Frau Kaiser für den Vortrag und das Interesse der Beiratsmitglieder an den einzelnen Maßnahmen und überreicht ihr zwei Gläser Bio-Honig.

Punkt 2: Regionalplan (erneuerbare Energien) - Vorstellung durch Frau Thume

Berichterstatterin: Frau Thume

Frau Thume weist darauf hin, dass der Regionalplan derzeit überarbeitet und an den Landesentwicklungsplan angepasst werde und führt anhand einer Powerpoint-Präsentation durch das Thema, die als Anlage 2.1 der Niederschrift beigefügt ist. Mit der Planänderung solle das Münsterland mit seinen 66 Städten und Gemeinden als Lebens- und Wirtschaftsraum zukunftsorientiert aufgestellt werden. Den räumlichen Voraussetzungen einer nachhaltigen und flächensparenden Siedlungsentwicklung sei dabei genauso Rechnung zu tragen wie dem Schutz des Freiraums vor weiteren Zerschneidungen und der Bedeutung der Land- und Forstwirtschaft für die Nahrungs- und Rohstoffproduktion.

Eine zentrale Herausforderung liege außerdem darin, den Erfordernissen des Klimawandels Rechnung zu tragen und die Voraussetzungen für den Ausbau der erneuerbaren Energien zu schaffen. Ziel sei, mit dem Änderungsverfahren auch Windenergiegebiete festgelegt werden, um das regionale Flächenziel zum Ausbau der Windenergie, das im parallelen Änderungsverfahren des Landesentwicklungsplanes NRW festgelegt wird, zu erfüllen.

Der Kreis Borken erarbeite derzeit eine Stellungnahme. Die Frist für die Abgabe der Stellungnahme ende am 30.09.2023.

Frau Thume erläutert insbesondere die neue Herangehensweise der Bezirksregierung Münster zur Berechnung des Verhältnisses von Siedlungspotential in einer Region. Aufgrund von Nachfragen aus dem Beirat wird vorgeschlagen, das Siedlungsflächenpotentialmodell in einer der nächsten Beiratssitzungen näher zu erläutern.

Der Niederschrift wird die Präsentation der Bezirksregierung zur Überarbeitung des Regionalplans als Anlage 2.3 beigefügt.

Nach dem Vortrag wird die Diskussion freigegeben.

Auf Nachfrage wird erläutert, dass der Beirat an der Stellungnahme zum Regionalplan nicht beteiligt wird, die Stellungnahme dem Beirat jedoch zur Kenntnis übersandt werde.

Weitere Fragen beziehen sich auf die Voraussetzungen für die Errichtung und Beschaffenheit von Windenergieanlagen. Die Voraussetzungen können dem Regionalplan entnommen werden. [Bezirksregierung Münster – Änderung des Regionalplans Münsterland \(bezreg-muenster.de\)](https://www.bezirksregierung-muenster.de)

Frau Thume erläutert, insgesamt unterliege die Entwicklung im Bereich der erneuerbaren Energien seit 2022 einer hohen rechtlichen Dynamik. Die rechtlichen Grundlagen und Auswirkungen auf die Planung und Durchführung entsprechender Vorhaben stellt Frau Thume anhand einer weiteren Präsentation vor. Die Präsentation wird als Anlage 2.2 der Niederschrift beigefügt

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen..

Punkt 3: Leitungsbauvorhaben - Vorstellung durch Frau Thume

Berichterstatterin: Frau Thume

Frau Thume stellt anhand einer Präsentation die Vorhaben auf dem Gebiet des Kreises Borken vor, die sich derzeit in der konkreten Planung und Umsetzung befinden. Die Power-Point-Präsentation ist als Anlage 3 der Niederschrift beigefügt.

Nach der Präsentation wird die Diskussion freigegeben.

Fragen und Anregungen gibt es zu der Präsentation nicht.

Punkt 4: Klimaschutzkonzept - Vorstellung durch Frau Gülker

Berichterstatterin: Frau Gülker

Frau Gülker stellt das aktuelle Klimaschutzkonzept, das den Beiratsmitgliedern als Druckversion zur Verfügung gestellt und auch auf Session hinterlegt wurde (Anlage 4.2), anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation ist als Anlage 4.1 der Niederschrift beigefügt.

Es wird insbesondere die Struktur des Konzepts, das aus 7 Handlungsfeldern mit insgesamt 28 Maßnahmen besteht, näher erläutert.

Insgesamt werden im Klimaschutzkonzept viele der bereits in den TOP 1, TOP 2 und TOP 3 angesprochenen Themen aufgegriffen.

Zur aktuellen Umsetzung des Klimaschutzkonzepts verweist Frau Gülker auf eine entsprechende Sitzungsvorlage des Ausschusses für Natur, Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft am 25.05.2023.

Nach der Präsentation wird die Diskussion freigegeben.

In der anschließenden kurzen Diskussion ergeben sich Fragen zur Beteiligung der Kommunen an dem Klimaschutzkonzept. Frau Gülker erklärt, dass es einen monatlichen Austausch mit den Klimaschutzmanagern der Kommunen sowie viele gemeinsame Projekte, wie z. B. die Klimaschutzwochen gebe.

Herr Frenk erkundigt sich nach den Möglichkeiten einer aktiven Teilnahme von Naturschutzverbänden an derartigen Konzepten.

Die Anregung wird von der Verwaltung zur Kenntnis genommen..

Punkt 5: Mitteilungen des Vorsitzenden

Berichterstatter: Herr Dr. Lünterbusch

Landschaftswart Hubert Vöcker aus Hörsteloe (Ahaus) ist verstorben. Der Beirat hat ein Vorschlagsrecht für die Nachbesetzung. Es wurde von Seiten der Unteren Naturschutzbehörde bereits Kontakt zur Stadt Ahaus aufgenommen, um sich nach geeigneten Personen zu erkundigen. Diese können in die Vorschläge des Beirats mit einbezogen werden. Die Nachbesetzung soll in einer der nächsten Sitzungen erfolgen. Sobald geeignete Personen zur Wahl vorgeschlagen wurden, wird ein entsprechender Beschlussvorschlag vorbereitet.

Punkt 6: Mitteilungen der Verwaltung

Berichterstatterin: Frau Gülker

6.1 - Informationen zum Sachstand Landschaftsplan „Alstätter Venn – Ammeloer Sandebene“

Frau Gülker erläutert kurz den Sachstand zum Landschaftsplan „Alstätter Venn-Ammeloer Sandebene.

So habe der Kreistag am 19.10.2017 die Änderung und Erweiterung des Landschaftsplanes beschlossen. Bis Ende 2020 wurde sodann ein Entwurf zur Änderung und Erweiterung durch den Fachbereich Natur und Umwelt erarbeitet. Am 24.03.2021, 05.05.2021 und 02.06.2021 sei der Planentwurf in der planbegleitenden Arbeitsgruppe vorgestellt und diskutiert worden. Die Durchführung der frühzeitigen Bürgerbeteiligung (einschließlich Bürgerversammlung und Bürgerbüro) und TöB-Beteiligung erfolgte sodann. Die Vorbereitung der Abwägung der Anregungen und Bedenken aus der frühzeitigen Beteiligung schlossen sich bis Mitte 2022 an.

Die geplante Abwägung über die Anregungen und Bedenken aus der frühzeitigen Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sowie der TöB und Beschluss des Kreitages zur Offenlage für Anfang 2023 seien vorbereitet worden.

Zurzeit gebe es jedoch eine Diskussion um einen Entwurf einer EU-Verordnung zur Reduzierung des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln (Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über die nachhaltige Verwendung von Pflanzenschutzmitteln und zur Änderung der Verordnung (EU) 2021/2115). Mit dieser Verordnung möchte die EU die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln in der Landwirtschaft neu regeln. Unter anderem sei die Einschränkung der Anwendung bestimmter Pestizide für Agrarflächen in Schutzgebieten vorgesehen. Momentan sei nicht absehbar, wie die künftigen Regelungen für die Pestizidanwendung in Landschaftsschutzgebieten aussehen würden und ob – und in welcher Form – Handlungsbedarf für das Landschaftsplan-Verfahren, bei dem u. a. bestehende Landschaftsschutzgebiete erweitert und neue ausgewiesen würden, bestehe. Daher solle die weitere Entwicklung zunächst abgewartet werden, bevor der Landschaftsplan in den nächsten Verfahrensschritt „Offenlage“ gehe.

Die Thematik und die daraus entstandenen Unsicherheiten betreffe aktuell alle mit der Landschaftsplanung befassten Kreise in NRW, so dass das Thema auch im Landkreistag behandelt worden sei.

Wie lange dieser Prozess dauern und wann möglicherweise erste belastbare Ergebnisse zu der geplanten EU-VO vorliegen würden, sei zurzeit nicht absehbar.

Beiratsmitglied Herr Tünte bedauert die Aussetzung des Verfahrens. Herr Weiß verweist auf die Konflikte zwischen Pflanzen- und Insektenschutz.

Der Beirat wird informiert, sobald sich Änderungen im Verfahrensstand abzeichnen.

6.2 - Änderungen im Fachbereich 66 – Natur und Umwelt

a) Frau Gülker informiert den Beirat darüber, dass Herr Bernd Garvert neuer Leiter des Fachbereichs Natur und Umwelt wird. Er werde seine Stelle am 01.06.2023 antreten.

b) Weiter informiert Frau Gülker, die Abteilung Klimaschutz und Klimafolgenanpassung unter ihrer Leitung werde ab dem 01.06.2023 zum Büro des Landrats verlagert.

6.3 - Hinweis auf Waldklimafonds der Naturfördergesellschaft

Frau Gülker verweist auf die ausliegenden Faltblätter.

Nachfragen gibt es keine.

Punkt 7: Anfragen

Stellvertretendes Beiratsmitglied Herr Eynck schlägt vor, im Rahmen einer Beiratssitzung die Baustelle der Verdichterstation in Legden zu besichtigen. Als Ort für die Sitzung schlägt er das Landhotel Hermannshöhe in Legden vor.

Frau Gülker sagt zu, die Verwaltung werde den Betreiber der Verdichterstation, die Open Grid Europe (OGE), kontaktieren und eine Rückmeldung an Herrn Dr. Lünterbusch zu geben.

Dr. Lünterbusch bedankt sich bei den Mitgliedern für die angeregten Diskussionen. Er bedankt sich insbesondere bei Frau Gülker für die gute Zusammenarbeit und drückt sein Bedauern darüber aus, dass Frau Gülker aufgrund der Aufgabenverlagerung zum Büro des Landrats wechselt und somit in Zukunft nicht mehr an Beiratssitzungen teilnehmen wird.

Vorsitzender Dr. Lünterbusch verweist auf die nächste Sitzung am 06.09.2023 und schließt die Sitzung um 18:45 Uhr.

gez.

Dr. Christoph Lünterbusch



Kerstin Nießing